

seiner ausdrücklichen Angabe¹ der Cölestiner Goussencourt geliefert, auf dessen Arbeiten ich weiter unten (S. 242 ff.) zurückkomme.

2) u. 3) Umfänglichere Fragmente veröffentlichten dann 1657 Labbé und 1660 Duchesne; beide Drucke ersetzen heute verlorene Hss. und werden daher unten im Abschnitt IV (Ueberlieferung) besprochen.

4) Eine vollständige Ausgabe der Schrift liegt noch nicht ganz 50 Jahre vor. Sie erschien 1864 in den 'Beiträgen zur Geschichte Böhmens Abt. I Quellensammlung' als Bd. II unter dem Titel 'Die Krönung Kaiser Karls IV. nach Iohannes dictus Porta de Avonniaco, nach der Prager Hs. bearbeitet von Konstantin von Höfler². Dem Bearbeiter wird das Verdienst bleiben, die wichtige Quelle zuerst in ihrem ganzen Umfange zugänglich gemacht zu haben; im übrigen hat die Arbeit aber erhebliche Mängel³. Die handschriftliche Grundlage der Edition ist, wie wir unten sehen werden, recht schlecht: umsomehr wäre es nötig gewesen, die älteren, auf anderer Ueberlieferung fussenden Drucke heranzuziehen. Das hat Höfler nur an ganz wenigen Stellen getan. Ausserdem aber ist sein Text durch eine Menge von Lesefehlern und verunglückten Emendationsversuchen entstellt: 'novus' statt 'nonus', 'Io-

der Pariser Nationalbibliothek hat A. Hofmeister auf meine Bitte ebenfalls danach gesucht und sie ebenso wenig gefunden. Auf dem Titelblatt und im Vorwort der Ausgabe von 1638 steht nichts, was sie als eine zweite charakterisiert; auch J. Launoi, *Academia Parisiensis illustrata* I (1682), der S. 833/4 über Frizon handelt, kennt nur die Auflage von 1638. Die Angabe der *Nouv. Biogr.* ist damit wohl erledigt. — Frizons Text ist abgedruckt bei Ciacconius-Oldoinus, *Vitae pontificum et cardinalium* II (1677), p. 498. 1) S. 353: 'Humanissimus et religiosissimus vir P. Goussencourt Coelestinus aliqua huius cardinalis . . . ex suo MS codice quem parat de omnibus ordinis Coelestini in Francia coenobiis mihi subministravit'. 2) Auch als Sonderausgabe erschienen; vgl. Potthast s. v. Iohannes dictus Porta. Eine kurze Würdigung und Inhaltsangabe des Werkes gab Höfler 1860 in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, *Phil.-hist. Kl.* XXXV, 502 — 509: 'Ueber Johannes genannt Porta de Avonniaco. Eine bisher unbekannte Quelle zur Geschichte des Römerzuges Kaiser Karls IV.'. Doch war die Schrift damals nicht mehr ganz unbekannt; Wattenbach hatte sie einige Jahre vorher im *Archiv d. Ges.* X (1851) S. 657 nach der von Höfler 'aufgefundenen' Prager Hs. verzeichnet. 3) Uebrigens haben Höflers editorische Arbeiten schon öfter Anlass zur Klage gegeben; vgl. z. B. Karl Müller, *Occams Traktat gegen die Unterwerfungsformel Clemens' VI.* (Giessener Universitäts-Festschrift 1888) S. 4. Ueber Höflers Arbeiten im allg. vgl. A. Bachmann in 'Mitteilungen des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen' XXXVI, 381 ff. und neuestens A. Dürnwächter im 'Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft' XXXIII, 1 ff.